

# Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 187.

Dienstag, 13. August 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitiger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lok. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Grummelung des Stadtparkes soll  
Mittwoch, den 14. August 1907, nachmittags 3 Uhr  
gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden. Auch kommt ein Weiden-  
baum mit zur Versteigerung.  
Die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.  
Treffpunkt: Festplatz.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 10. August 1907. Rtg.

Der städtische Wachmann  
Friedrich Paul Rilde  
ist als Aufsichtsperson für das Hundewesen im Bezirke der Stadt Riesa von uns ver-  
pflichtet worden.  
Der Rat der Stadt Riesa, den 10. August 1907. Rtg.

**Sparkasse Gröba**  
verzinst sämtliche Einlagen mit 3 1/2 %. Die Verzinsung beginnt von dem auf die Ein-  
zahlung folgenden Tage und hört mit dem der Rückzahlung vorausgehenden Tage auf.  
Die Einlagebücher werden kostenlos erteilt. Täglicher Einlagenbestand: 377 771 M. 07 Pf.

**Freibank Röderau.**  
Morgen Mittwoch früh 8 Uhr Rindfleisch-Verkauf (roh). Pfund 50 Pfg.  
Röderau, 13. August 1907. Der Gemeindevorstand.

**Freibank Glaubitz.**  
Nächsten Donnerstag von nachmittags 6 Uhr ab gelangt junges fettes Schweine-  
fleisch in gepökeltem Zustande zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.  
Der Gemeindevorstand.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 13. August 1907.

—) Auf dem Truppenübungsplatz Zeitzhain ereignete sich gestern nachmittags bei dem dort zur Schieß-  
übung anwesenden Feldartillerie-Regiment Nr. 48 ein  
bedauerlicher Unglücksfall mit tödlichem Ausgange.  
Ein Paar vor eine Geschützprobe gespannte Pferde, die auf  
dem Feldartillerie-Schießplatz mit Ziehen sogenannter Ziel-  
schlitten beschäftigt waren, scheuten, der auf dem einen  
Pferde sitzende Fahrer wurde abgeworfen ohne Schaden zu  
nehmen und die Pferde gingen in der Richtung auf das  
Lager zu durch. Unmittelbar am Lager beim Noertdor  
versuchte der Kanonier A. der zweiten Batterie eingangs  
genannten Regiments, der in der Nähe beschäftigt war,  
durch schnelles Schließen des dort zur Abperrung des  
Schießplatzes vorhandenen Schlagbaumes das Gespann zum  
Stehen zu bringen. Er konnte jedoch nicht mehr recht-  
zeitig zur Seite springen, wurde erfasst und überfahren.  
Der Tod trat unmittelbar ein. Das Gespann raste ins  
Lager weiter und hätte leicht ein noch größeres Unheil  
anzurichten können, wenn es nicht an einen Baum und an  
einen Laternenpfahl angerannt wäre, wodurch ein Pferd  
zum Stürzen kam.

— Eine Partie nach dem Collmerberge bei Oschatz  
unternahm am Sonntag eine kleine Anzahl Mitglieder des  
Riesfaer Evangelischen Arbeitervereins. Als  
Führer und Gesellschaftler nahmen daran einige Herren des  
Oschatzer Vereins teil. Die Partie gestaltete sich zu einer  
höchst angenehmen.

— Wegen die Schiffsabgaben wendet  
sich jetzt auch der Jahresbericht des Vereins Hamburger  
Reeder, der soeben erschienen ist. Er macht darauf auf-  
merksam, die Befürworter von Abgaben würdigen die Tat-  
sache nicht zur Genüge, daß die weiten Dandenfernungen,  
die der Verkehr der deutschen Häfen mit Mittel- und Süd-  
deutschland zu überwinden habe, möglichst ausgedehnte  
und möglichst billige Verkehrswege nach dem Inlande un-  
bedingt erforderlich, wenn die deutschen Seehäfen nicht an  
Konkurrenzfähigkeit gegenüber ihren Rivalen in den Nach-  
barküsten einbüßen sollten.

— Nun sind sie bald wieder zu Ende, die schönen  
Ferien. Nur noch wenige Tage und des Lebens Ernst  
tritt erneut in seine Rechte. Nach Ansicht der lieben Schul-  
jugend waren die Ferien sicher wieder einmal „viel zu  
kurz“ und zu schnell verrann die Zeit ungebundener Frei-  
heit, die beim Beginn der Ferien so unendlich lang dünkte.  
Hoffentlich haben sich alle, Lehrer und Schüler, während  
der großen Ferien recht erholt. Die zweite Hälfte hat ja  
schönes sonniges Wetter gebracht, das zur Erholung noch  
wesentlich beigetragen hat, wenn im Anfang der Ferien  
auch oft genug kalte regnerische Witterung Ausflüge und  
Wanderungen unmöglich machte. Die letzten Tage haben  
vielleicht gut gemacht und so kann es von den diesmaligen  
großen Ferien heißen: „Ende gut, alles gut!“

— Die in diesem Jahre für das XIX. Armeekorps  
ausgehobenen Rekruten werden bei folgenden Regi-  
mentern wie nachstehend aufgeführt eingestellt: 1. Am  
2. Oktober 1907: Die Rekruten für Kavallerie, Train,  
Führer der Maschinengewehr-Abteilung und der Bespan-  
nungs-Abteilung des Fußartillerie-Regiments. 2. Am  
8. Oktober 1907: Die Rekruten für die Infanterie-Regi-

menter 104, 106, 134 und 139, Feldartillerie-Regiment  
68 und 78, Pioneer-Bataillon 22. 3. Am 9. Oktober 1907:  
Die Rekruten für die Infanterie-Regiment 107, 133,  
179, 181, Feldartillerie-Regiment 32 und 77, das Eisen-  
bahn-Regiment Nr. 2 und das Telegraphen-Bataillon Nr. 1.  
4. Am 10. Oktober 1907: Die Rekruten für das Infan-  
terie-Regiment 105 und das Fußartillerie-Regiment Nr. 12.

— Die Wohltaten der Invalidenversicherung  
äußern sich nicht zum geringsten in der Bemittlung der  
Heilbehandlung in besonderen Anstalten. In diesem Jahre  
sind bis Ende Juni auf Kosten der Landesversicherungs-  
anstalt Sachsen schon 719 Personen zur Heilbehandlung  
eingewiesen worden. Das ist die höchste Zahl, die bisher  
erreicht wurde. Von den Behandelten waren 514 Kranken-  
kranke, 198 davon befanden sich in der Bezirkskranken-  
anstalt Lungenheilstätte Hohwald, andere in  
Altenberg und Karoligrün. Die übrigen Kranken litten  
an Rheumatismus, Nervenstörungen und an anderen  
Krankheiten.

— Zur Wahlrechtsreform in Sachsen. Am  
Sonntag nachmittags fand zu Plauen i. B. eine gut be-  
suchte Versammlung der drei konservativen Vereine Plauen,  
Herlasgrün-Reichenbach und Oelsnitz-Abdorf statt, um zu  
dermaligen Reichensbach und Oelsnitz-Abdorf statt, um zu  
dem Regierungsentwurf über das neue sächsische Wahlrecht  
Stellung zu nehmen. Die hierbei nach längerem Wei-  
nungsaustausch zur Annahme gelangte Resolution befaßt  
sich mit der Hauptsache folgendes: „Indem die Versammlung  
im allgemeinen die Erklärung billigt, die von den Mit-  
gliedern der konservativen Fraktion über den von der  
Regierung veröffentlichten Entwurf eines Wahlgesetzes  
abgegeben worden ist, erkennt sie an, daß die Regierung  
bei der Aufstellung dieses Entwurfs von den Absichten für  
eine sachgemäße Lösung der Wahlrechtsfrage geleitet wor-  
den ist. Wir sprechen daher die Erwartung aus, daß von der  
konservativen Seite in eine unbefangene Prüfung des Ent-  
wurfs eingegangen wird. Dabei verhehlen wir uns in-  
dessen nicht, daß gegen den Entwurf vom konservativen  
Standpunkt aus Bedenken erhoben werden, und zwar so-  
wohl gegen den Teil des Entwurfs, der sich auf die Ver-  
hältniswahl, als den Teil, der sich auf die Kommunal-  
wahlen und auf die Preisgabe des Unterschiedes zwischen  
städtischen und ländlichen Wahlkreisen bezieht. Vor allen  
Dingen halten wir dafür, daß weder die Verhältniswahlen  
noch die Wahlen durch die Kommunalverbände mit den  
sorgfältigen Verhältnissen der Gegenwart und dem Geiste  
der vaterländischen Verfassungsurkunde in Einklang gebracht  
werden können. Erhöht aber werden nach der Auffassung  
der Versammlung diese Bedenken noch dadurch, daß die  
Vorschläge des Entwurfs jede Anknüpfung an das bestehende  
Recht vermissen lassen. Sollten, wie hiernach auch die  
Versammlung für wahrscheinlich hält, diese Bedenken für so  
schwer befunden werden, daß sie eine Annahme der Grund-  
sätze des Entwurfs unmöglich machen, so erwartet die Ver-  
sammlung gleichwohl, daß sich die konservative Fraktion der  
Zweiten Kammer ihrer Zusage gemäß nicht auf die Ab-  
kehrung der Vorlage beschränkt, sondern den übrigen Par-  
teien darin vorangeht, daß sie ihrerseits einen den An-  
forderungen der Zweiten Kammer entsprechenden Entwurf  
vorlegt, und erklärt sich auch damit einverstanden, daß als  
Unterlage eines solchen Entwurfs das 1868er Wahlgesetz  
ins Auge gefaßt wird. Was die von einem höheren Re-  
gierungsbeamten gegen die konservative Partei erhobene

Anschuldigung eines von ihr auf die Regierung ausgeübten  
unzulässigen Druckes anlangt, so spricht die Versammlung  
ihr lebhaftes Bedauern darüber aus, daß eine derartige bis-  
her nur von den ausgesprochenen Feinden der konservativen  
Partei aufgeworfene Beschuldigung überhaupt und  
ohne Nennung von Namen sowie ohne jede Bezugnahme  
auf bestimmte Tatsachen, die eine solche Beschuldigung rech-  
fertigen könnten, erhoben worden ist. Die Versammlung  
hält es weder mit konservativen Grundsätzen noch über-  
haupt mit den Grundsätzen einer politischen Partei für ver-  
einbar, daß derartige Beschuldigungen, noch bevor in irgend  
einer Weise deren Erörterung im Schoße der Partei erfolgt  
ist, alsbald vor der Öffentlichkeit erhoben werden.“

— Ueber die diesjährige Gurkenerte verlaute  
nichts Günstiges. Aus Falkenberg wird z. B. geschrieben:  
Die gewohnten alljährlichen großen Frachtsendungen in  
grünen Gurken fehlen dies Jahr fast ganz. Allerdings  
kann das bei den Hochpreisen aus den Gurkengebenden  
nicht groß wunder nehmen. Köhnenau klagt über eine  
vollständige Misere, auch in Riegnitz ist der Preis unge-  
wöhnlich hoch, das Schod Schälparren wurde dort mit  
6 Mark bezahlt, ein Preis, wie er um die Jetztzeit noch  
niemals dagewesen sein soll.

— Die Eheschließungen im Königreich Sachsen  
sind je nach der Jahresfrist bald zahlreicher, bald geringer.  
Der härteste Monat ist unbedingt der Oktober, wäh-  
rend im August und Januar die wenigsten Ehen ge-  
schlossen werden. Von den im Jahre 1905 geschlossenen  
Eheschließungen entfiel auf den Oktober etwa ein Viertel,  
nämlich 4226. Im April wurden 3904 Ehen geschlossen,  
im Juli 3511, im Juni 3479, im Dezember 3463 und  
im Mai 3419. Dagegen zählte man im Januar 2305  
Eheschließungen, im August sogar nur 2229 Eheschließungen,  
während im Februar 2487, im März 2728, im November  
2826 und im September 3092 Ehen geschlossen wurden.

— Lichtensee. Am Sonntag nachmittags besuchten  
die Mannschaften der 1. Batterie des 4. Feldartillerie-  
Regiments Nr. 48, welche jetzt im Barackenlager Zeitzhain  
liegen, das Grab ihres am 22. Juni vorigen Jahres ver-  
unglücklich Kameraden Woz Thomshöhe und legten einen  
großen Lorbeerkranz mit Schleife und folgender Inschrift  
nieder: „In treuem Andenken! Gewidmet von den Unter-  
offizieren und Kameraden des Jahrganges 1905/07. 1. Batt.  
4. Feld-Art.-Reg. Nr. 48.“

— Wälsnitz. Kommenden Sonntag, früh 9 Uhr,  
wird das neue Geldute für hiesige Kirche vom Waghof  
abgeholt. Daran schließt sich die Weihe desselben.

— Oschatz. In Klingenhain ist am Sonnabend ein  
7-jähriges Mädchen aus Dresden, welches sich daselbst in  
den Ferien aufhielt, im Wache ertrunken. Die Leiche wurde  
bald geborgen.

— Oschatz. Der Bezirksverein des Postunterbeamten-  
vereins des Bezirkes Leipzig, der gegenwärtig über 3000  
Mitglieder zählt, hielt am Sonntag hier seinen zweiten  
Bezirksstag ab. Die Mitglieder aus der Leipziger Gegend  
kamen vormittags gegen 9 Uhr mit Extrazug an. Um  
3 Uhr nachmittags begannen die Verhandlungen. Als  
Vorsitzender des Vereins dankte Thiel-Leipzig für den  
zahlreichen Besuch und der Gruppe Oschatz für die gehabte  
Mühe und bewiesene Kollegialität. Er besprach hierauf  
die soziale Stellung der Berufscollegen und wünschte Ver-  
besserungen betreffs des Einkommens und der Wohnungs-

Anzeigen aller Art finden in Stadt und Land des Bezirkes Riesa und vielen angrenzenden Ortshäfen vorteilhafteste beste Verbreitung.